

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 8. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse zu gemeinschaftlicher Zweckverfolgung	1
I. Regelungsaufgaben des Gesellschaftsrechts	1
II. Regelungsgegenstand und Abgrenzungen	2
1. Der Gesellschaftsbegriff des § 705 BGB	2
2. Die Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse von Personen ..	2
3. Der gemeinsame Zweck	4
a) Abgrenzung zur Bruchteilsgemeinschaft	4
b) Abgrenzung zur Ehegatteninnengemeinschaft und zum partiarchischen Darlehen	5
4. Die Förderpflicht der Gesellschafter	6
III. Zusammenfassung	7
§ 2. Personengesellschaft und Körperschaft	7
I. Grundtypen	7
II. Charakteristika von Personengesellschaft und Körperschaft	8
1. Verhältnis von Gesellschaft und Gesellschaftern, Haftung	8
2. Gründungsakt und Registereintragung	10
3. Die korporative Verfassung	11
4. Organstruktur	12
5. Willensbildung	13
III. Kautelarjuristische Perspektive	13
IV. Einteilung der Gesellschaftsformen	15
V. Keine einheitliche Kodifikation	16
VI. Zusammenfassung	16
2. Teil. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	17
§ 3. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als rechtsfähige Wirkungseinheit	17
I. Gesetzliche Grundlagen und Erscheinungsformen der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	17
II. Die Rechtsfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	18
1. Problemaufriss	18
2. Streitstand	20
3. Dogmatische und praktische Vorzüge der Gruppenlehre	21
4. Konsequenzen	22
III. Die Prozessfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	23
IV. Weitergehende Verselbstständigung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	24
V. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Besitzerin	25

VI. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Schuldnerin	26
VII. Sonderbehandlung von Innengesellschaften	27
VIII. Zusammenfassung	29
§ 4. Der Gesellschaftsvertrag	29
I. Schuldvertrag und Organisationsvertrag	30
II. Leistungsstörungen im Beitragsverhältnis	30
1. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags	30
2. Unmöglichkeit der Beitragspflicht	32
3. Nichtleistung trotz Möglichkeit	35
4. Mängel der Beitragsleistung	35
III. Die Form des Gesellschaftsvertrags	37
IV. Die Beteiligung von Minderjährigen	38
V. Zusammenfassung	40
§ 5. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	40
I. Problemaufriss und dogmatische Grundlagen	41
II. Voraussetzungen	43
III. Rechtsfolgen der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	44
1. Innenverhältnis	44
2. Außenverhältnis	44
IV. Ausnahmetatbestände	45
1. Höherrangige Schutzbelaenge der Allgemeinheit	45
2. Höherrangige Schutzbelaenge Einzelner	46
3. Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	48
V. Sonderkonstellation: Beitritt zur Publikumsgesellschaft als Haustürgeschäft	49
VI. Zusammenfassung	51
§ 6. Geschäftsführung und Vertretung	51
I. Die Organstellung der Gesellschafter	51
II. Die Unterscheidung zwischen Geschäftsführung und Vertretung	52
III. Die Geschäftsführungsbefugnis	53
1. Gesamt-, Allein- und Einzelgeschäftsführung	53
2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	55
3. Die Geschäftsführung als Recht und Pflicht des Gesellschafters	57
4. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	59
5. Das Kontrollrecht des nicht geschäftsführenden Gesellschafters	60
IV. Die Vertretungsmacht	62
1. Gesamt-, Allein- und Einzelvertretung	62
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	63
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	64
V. Zusammenfassung	64
§ 7. Gesellschaftsschulden und Gesellschafterhaftung	65
I. Die Begründung von Gesellschaftsschulden	65
1. Vertragliche Erfüllungspflichten	65
2. Vertragliche Schadensersatzpflichten	66
3. Schadensersatzpflichten aus unerlaubter Handlung	67
II. Die Begründung von Gesellschafterverbindlichkeiten	68
1. Meinungsstand	68
2. Praktische Auswirkungen	71
a) Vertragliche und deliktische Haftung	71
b) Haftungsbeschränkung	72
c) Keine Haftung für Sozialverbindlichkeiten	73

d) Analoge Anwendung weiterer HGB-Regeln	73
III. Die Beurteilung der Schuldnermehrheiten	74
1. Gesellschaft und Gesellschafter	74
2. Die Gesellschafter als Gesamtschuldner	75
IV. Fragen der Zwangsvollstreckung	76
V. Zusammenfassung	77
§ 8. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	78
I. Mitgliedschaft und Gesellschaftsanteil	79
II. Die Beitragspflicht	79
1. Der Inhalt der Beitragspflicht	79
2. Der vereinbarte Beitrag als Obergrenze der Leistungspflicht	79
III. Die Treupflicht	80
1. Dogmatische Grundlage	80
2. Inhaltliche Ausgestaltung	81
3. Sonderfall: Zustimmungspflicht zu Vertragsänderungen	83
4. Rechtsfolgen	85
IV. Der Haftungsmaßstab des § 708 BGB	85
V. Die Vermögensrechte	86
1. Der Anspruch auf den Gewinnanteil	86
2. Der Anspruch auf das Auseinandersetzungsguthaben	87
VI. Die Übertragbarkeit und Pfändbarkeit der Mitgliedschaft und der Einzelrechte	88
1. Übertragbarkeit der Mitgliedschaft	88
2. Übertragbarkeit und Verpfändbarkeit der Einzelrechte	90
VII. Die Mitgliedschaft als sonstiges Recht i. S. d. § 823 I BGB	92
VIII. Sozialansprüche und Sozialverbindlichkeiten; <i>actio pro socio</i>	93
1. Sozialansprüche	93
2. <i>Actio pro socio</i>	94
3. Sozialverbindlichkeiten	96
IX. Zusammenfassung	96
§ 9. Gesellschaftsvermögen	97
I. Die Zuordnung des Vermögens zur Gesellschaft	97
1. Gesetzgeberische Grundkonstruktion	97
2. Der Erwerb von Rechten zum Gesellschaftsvermögen	98
a) Die Rechtsträgerschaft der Gesellschaft	98
b) Beiträge	98
c) Der Erwerb durch Geschäftsführung	99
d) Der Surrogationserwerb	100
II. Der Schutz des Gesellschaftsvermögens vor Verfügungen	100
1. Spannungsverhältnis zwischen gesamthaiderischer Bindung und Rechtsträgerschaft der Gesellschaft	100
2. Anteil an dem Gesellschaftsvermögen	102
3. Das Aufrechnungsverbot des § 719 II BGB	103
4. Der Schutz gutgläubiger Schuldner	103
5. Verbleibende Relevanz des Gesamthandsprinzips	103
III. Zusammenfassung	105
§ 10. Auflösung und Auseinandersetzung der Gesellschaft; Ausscheiden eines Gesellschafters	105
I. Auflösung und Vollbeendigung	106
1. Kündigung durch Gesellschafter als Auflösungsgrund	106
2. Auflösung als Kündigungsfolge	107

3. Weitere Auflösungsgründe	108
II. Überblick über das Verfahren der Auseinandersetzung	109
1. Vorrang vertraglicher Gestaltung	109
2. Das gesetzlich vorgesehene Verfahren	110
III. Das Ausscheiden eines Gesellschafters	110
1. Die Tatbestände des Ausscheidens	110
2. Der Abfindungsanspruch des § 738 BGB	111
3. Die Haftung des ausscheidenden Gesellschafters	113
IV. Der Ausschluss eines Gesellschafters	113
1. Regelfall des § 737 BGB	113
2. Sonderfall Hinauskündigungsklausel	114
3. Sonderfall der zweigliedrigen Gesellschaft	115
V. Fehlerhafter Austritt eines Gesellschafters	117
VI. Sachverhalte mit familienrechtlichem Bezug	118
1. Ehegatteninnengesellschaft	118
2. Auflösung einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	120
VII. Zusammenfassung	122
§ 11. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der BGB-Gesellschaft	123
I. Problemaufriss	123
II. Auflösung als gesetzliche Regelfolge	123
III. Fortsetzungsklausel als kautelarjuristische Gestaltungsalternative	124
1. Ausgangspunkt Fortsetzungsklausel	124
2. Der Ausschluss des Abfindungsanspruchs	124
IV. Eintritts- und Nachfolgeklauseln	126
V. Zusammenfassung	126
3. Teil. Handelsrechtliche und verwandte Personengesellschaften	129
1. Kapitel. Die offene Handelsgesellschaft	129
§ 12. Begriff und Errichtung der OHG	129
I. Die OHG als besondere Form der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	129
1. Übereinstimmungen	129
2. Abweichungen	130
II. Rechtstatsächliche Verbreitung der OHG und Relevanz des OHG-Rechts	131
III. Voraussetzungen der OHG	132
1. Der Betrieb eines Handelsgewerbes	132
2. OHG kraft Eintragung	134
IV. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	135
1. Die gemeinschaftliche Firma	135
2. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	135
3. Entstehung der OHG im Innen- und Außenverhältnis	136
V. Zur Kaufmannseigenschaft der OHG und ihrer Gesellschafter	137
VI. Zusammenfassung	139
§ 13. Geschäftsführung und Vertretung	139
I. Die Geschäftsführungsbefugnis	139
1. Einzel-, Allein- und Gesamtgeschäftsführung	139
2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	142
3. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	143
4. Informationsrecht	144
5. Die Vergütung des Geschäftsführers	145
II. Die Vertretung	146

1. Einzel-, Allein- und Gesamtvertretung	146
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	148
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	150
III. Geschäftsführung und Vertretung durch Nichtgesellschafter?	151
IV. Schein-OHG	152
V. Zusammenfassung	153
§ 14. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	153
I. Überblick	154
II. Gesellschafterbeschlüsse und Stimmrecht des Gesellschafters	154
1. Beschluss erfordernis und Beschlussfolgen	154
2. Einstimmigkeits- und Mehrheitserfordernis	155
a) Allgemeine Grundsätze	155
b) Bestimmtheitsgrundsatz und Kernbereichslehre	156
3. Das Stimmrecht	158
III. Das Wettbewerbsverbot	159
IV. Feststellung und Verteilung von Gewinn und Verlust; Entnahmerecht	161
1. Die Ermittlung von Gewinn und Verlust	162
2. Die Verteilung von Gewinn und Verlust	165
a) Der Begriff des Kapitalanteils	165
b) Die Gewinn- und Verlustverteilung	166
3. Das Entnahmerecht	166
V. Der Ersatz von Aufwendungen	167
VI. Zusammenfassung	168
§ 15. Die Rechtsstellung der OHG gegenüber Dritten	169
I. Der Erwerb von Rechten durch die OHG	169
II. Die Begründung von Verbindlichkeiten der OHG	170
1. Erfüllungspflichten	170
2. Vertragliche oder deliktische Schadensersatzpflichten	170
III. Prozessuale Fragen	171
IV. Zusammenfassung	172
§ 16. Die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der OHG	173
I. Die Bedeutung des § 128 HGB	173
1. Die akzessorische Mitverpflichtung der Gesellschafter	173
2. Der Inhalt der Verbindlichkeit der Gesellschafter	174
3. Die Unabdingbarkeit der gesetzlichen Regel	178
II. Die Einwendungen des Gesellschafters (§ 129 HGB)	179
1. Persönliche Einwendungen	179
2. Von der OHG abgeleitete Einwendungen	179
3. Die aufschiebenden Einreden gem. § 129 II und III HGB	180
III. Die Beurteilung von Schuldnermehrheiten	182
1. Gesellschaft und Gesellschafter	182
2. Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander	183
a) Keine Mithaftung für Sozialverbindlichkeiten	183
b) Der Gesellschafter als Drittgläubiger	184
c) Der Gesellschafterregress nach eigener Inanspruchnahme aus § 128 S. 1 HGB	185
IV. Prozessuale Fragen	187
1. Die Streitgenossenschaft zwischen OHG und Gesellschafter	187
2. Die Zwangsvollstreckung	188
V. Zusammenfassung	188
§ 17. Auflösung und Liquidation der OHG	189

I. Die Auflösungstatbestände	189
II. Die Grundgedanken der §§ 145 ff. HGB	192
III. Zusammenfassung	193
§ 18. Eintritt und Ausscheiden von Gesellschaftern; Gesellschafterwechsel	194
I. Aufnahme eines neuen Gesellschafters	194
II. Ausscheiden und Ausschließung eines Gesellschafter	195
1. Überblick	195
2. Tod und Insolvenz	196
3. Kündigung	196
4. Gesellschaftsvertrag und Beschluss	197
5. Ausschluss eines Gesellschafters	197
6. Rechtsfolgen	198
III. Der Abfindungsanspruch und seine gesellschaftsvertragliche Ausgestaltung	198
1. Gesetzliche Regelung	198
2. Buchwertklauseln	199
a) Inhalt	199
b) Wirtschaftliche Benachteiligung des Ausscheidenden aufgrund einer Buchwertklausel	200
c) Nichtigkeitsfolge im Einzelfall	200
d) Ergänzende Vertragsauslegung	201
3. Kündigung durch Mitgesellschafter oder Dritte	202
IV. Sonderfall der zweigliedrigen Gesellschaft	203
V. Die Haftung des eintretenden und des ausgeschiedenen Gesellschafters für Verbindlichkeiten der OHG	204
1. Die Haftung des eintretenden Gesellschafters	204
2. Die Haftung des ausgetretenen Gesellschafters	204
3. Sonderproblem Dauerschuldverhältnisse	206
VI. Die Übertragung der Mitgliedschaft durch einheitliches Verkehrsgeschäft	207
VII. Zusammenfassung	208
§ 19. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der OHG	209
I. Ausscheiden durch Tod des Gesellschafters	209
II. Fortführung und Abfindung	209
1. Gesetzliche Ausgangslage, Problemaufriss und Gestaltungsvarianten	209
2. Nachfolgeklauseln	210
3. Eintrittsklauseln	211
III. Die Umwandlung der Gesellschafterstellung in eine Kommanditbeteiligung	213
1. Grundsätzliche Regelung des § 139 HGB	213
2. Mehrere Erben als Nachfolger	214
IV. Die Nachfolgeklausel beim Auseinanderfallen von gesellschaftsvertraglicher und erbrechtlicher Regelung	215
1. Der als Nachfolger Benannte ist nicht Erbe geworden	215
2. Der als Nachfolger Benannte ist nur Miterbe geworden	215
V. Zusammenfassung	216
2. Kapitel. Die Kommanditgesellschaft	217
§ 20. Begriff und Errichtung der KG	217
I. Grundlagen	217
1. Begriff und Wesen der KG	217
2. Rechtstatsächliche Verbreitung	218
3. Gesetzliche Regelungsschwerpunkte	219

II.	Die Entstehung der KG durch Neugründung	219
1.	Grundzüge	219
2.	Einlage und Haftsumme	221
a)	Begriffliche Unterscheidung	221
b)	Fehler beim Vertragsschluss	222
3.	Firmenbildung	222
4.	Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	223
III.	Die Entstehung der KG durch Umwandlung einer OHG	223
IV.	Zur Kaufmannseigenschaft der KG und ihrer Gesellschafter	224
V.	Zusammenfassung	225
§ 21.	Die Rechtsstellung des Kommanditisten nach Gesetz und Vertragspraxis	225
I.	Geschäftsführung und Vertretung	225
1.	Der Komplementär als Leiter des Unternehmens der KG	225
2.	Vertretungsmacht	227
3.	Abweichende Ausgestaltung der KG durch den Gesellschaftsvertrag ..	228
II.	Weitere Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft des Kommanditisten	229
1.	Wettbewerbsverbot, Kontrollrecht, Treupflicht	229
2.	Vermögensrechte des Kommanditisten	230
III.	Die Übertragung und Vererbung der Mitgliedschaft	231
1.	Die Übertragung der Mitgliedschaft	231
2.	Die Vererbung der Mitgliedschaft	232
IV.	Auflösung und Liquidation	232
V.	Ausscheiden und Abfindung	233
VI.	Zusammenfassung	233
§ 22.	Die Haftung des Kommanditisten	233
I.	Die Rechtsnatur der Kommanditistenhaftung	234
1.	Unmittelbare und persönliche Haftung	234
2.	Die Einwendungen des Kommanditisten	235
II.	Die summenmäßige Beschränkung der Kommanditistenhaftung	235
III.	Der Ausschlusstatbestand des § 171 I, 2. Hs. HGB	236
1.	Die Bedeutung des § 171 I, 2. Hs. HGB	236
2.	Die Leistung der Einlage	236
3.	Die Haftung bei Rückgewähr der Einlage	237
IV.	Die Haftung des Kommanditisten bei Ein- und Austritt	238
V.	Zur Abgrenzung: Die Haftung der KG mit der Einlage des Kommanditisten	240
VI.	Die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten	241
1.	Aufnahme eines Geschäftsbetriebs i. S. d. § 1 HGB vor Eintragung der KG	241
2.	Aufnahme eines Geschäftsbetriebs i. S. d. § 2 HGB vor Eintragung der KG	243
3.	Die Schein-KG	245
4.	Keine ordnungsgemäße Eintragung des Eintritts eines weiteren Kommanditisten	246
VII.	Zusammenfassung	246
§ 23.	Die Publikums-KG	247
I.	Begriff	247
II.	Motive der Rechtsformwahl	248
III.	Ausgestaltung	249
IV.	Anlegerschutz in der Publikums-KG	250
1.	Problemaufriss	250
2.	Schutz durch richterliche Inhaltskontrolle	251

3. Haftungsrechtlicher Schutz, Prospekthaftung	251
V. Zusammenfassung	253
3. Kapitel. Verwandte Gesellschaftsformen	253
§ 24. Die stille Gesellschaft	253
I. Die rechtlichen Merkmale der stillen Gesellschaft	253
II. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Geschäftsinhaber und dem stillen Gesellschafter	255
III. Die Beendigung der stillen Gesellschaft	256
IV. Atypische Formen der stillen Gesellschaft	258
V. Zusammenfassung	259
§ 25. Die Partnerschaft	259
I. Einführung	259
1. Entwicklungsgeschichte	259
2. Strukturmerkmale	260
3. Rechtstatsächliche Verbreitung	261
II. Gründung	262
1. Vertragsschluss	262
2. Registereintragung	263
III. Die Partnerschaft im Außenverhältnis	265
1. Rechtsträgerschaft	265
2. Haftung	265
IV. Auflösung, Abwicklung, Ausscheiden	266
V. Zusammenfassung	267
4. Teil. Körperschaften	269
1. Kapitel. Der Verein	270
§ 26. Begriff und Errichtung des eingetragenen Vereins	270
I. Begriff, Erscheinungsformen und Verbreitung	270
II. Gründung des Vereins	272
III. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	273
1. Verein ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	273
a) Bedeutung der Rechtsfähigkeit	273
b) Erlangung der Rechtsfähigkeit	275
2. Verein mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	276
a) Grundsatz	276
b) Nebenzweckprivileg	278
IV. Zusammenfassung	279
§ 27. Vereinsorgane und Mitgliedschaft	280
I. Der Vorstand	280
1. Die Organstellung des Vorstands	280
2. Die Organhaftung des Vereins	283
II. Die Mitgliederversammlung	286
III. Die Mitgliedschaft	287
1. Inhalt, Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	287
2. Aufnahmefrist	289
IV. Zusammenfassung	290
§ 28. Der nicht eingetragene Verein	291
I. Gesetzliche Ausgangslage	291
II. Die korporative Verfassung	292
III. Der nicht eingetragene Verein im Rechtsverkehr	294

IV. Der nicht eingetragene Verein im Zivilprozess	296
V. Zusammenfassung	296
2. Kapitel. Die Aktiengesellschaft	297
§ 29. Strukturmerkmale und Gründung der AG	297
I. Allgemeine Strukturmerkmale der AG	297
1. Historischer Ausgangspunkt	297
2. Die AG als Körperschaft	298
3. Die AG in Abgrenzung zum Verein und zur GmbH	298
4. Rechtstatsächliche Verbreitung	300
II. Die Gründung der AG	300
1. Die einfache Gründung	300
2. Die qualifizierte Gründung, insb. die Sacheinlage	304
a) Die offene Sacheinlage	304
b) Die verdeckte Sacheinlage	305
III. Zusammenfassung	307
§ 30. Die Organe der AG	307
I. Der Vorstand	307
1. Der Vorstand im Zuständigkeitsgefüge der AG	307
2. Vertretung und Geschäftsführung	308
3. Weitergehende Zurechnung des Vorstandshandelns	310
4. Bestellung des Vorstands und Widerruf der Bestellung	311
5. Rechte und Pflichten des Vorstands	313
6. Haftung des Vorstands	313
II. Der Aufsichtsrat	315
1. Allgemeines	315
2. Überwachungsaufgabe	315
3. Vermeidung von Interessenkonflikten	317
III. Die Hauptversammlung	318
1. Zuständigkeit	318
2. Einberufung und Beschluss	320
IV. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	321
V. Zusammenfassung	323
§ 31. Die Mitgliedschaft des Aktionärs	324
I. Die Verbriefung der Mitgliedschaft in der Aktie	324
II. Die Einzelrechte aus der Mitgliedschaft	326
1. Verwaltungsrechte	326
a) Teilnahme-, Stimm- und Auskunftsrecht	326
b) Beschlussmängelrecht	328
2. Vermögensrechte und -pflichten	331
3. Mitgliedschaftliche Treupflicht	333
III. Zusammenfassung	333
§ 32. Die Finanzverfassung der AG	334
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	334
1. Kapitalaufbringung	334
2. Die Vermögensbindung nach § 57 AktG	335
3. Darlehen an Gesellschafter	337
II. Gesellschafterdarlehen	338
III. Kapitalmaßnahmen	339
1. Effektive Kapitalerhöhung gegen Einlagen	339
2. Sonstige Fälle einer Kapitalerhöhung	340

3. Kapitalherabsetzung	341
IV. Gewinnverwendung	342
V. Zusammenfassung	343
3. Kapitel. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	344
§ 33. Struktur und Gründung der GmbH	344
I. Die GmbH im Gesamtgefüge des Gesellschaftsrechts	344
1. Einführung der GmbH	344
2. Strukturmerkmale	345
3. Rechtstatsächliche Verbreitung und Reform	346
II. Die Gründung der GmbH	348
1. Reguläre Gründung	348
2. Vereinfachte Gründung	349
3. Insbesondere: Der Grundsatz der Kapitalaufbringung	349
4. Besonderheiten bei der UG (haftungsbeschränkt)	352
III. Vorgründungsgesellschaft, Vorgesellschaft und juristische Person	353
1. Die Vorgründungsgesellschaft	353
a) Grundsätzliche Überlegungen	353
b) Gründung der Vorgründungsgesellschaft	353
c) Haftung der Vorgründungsgesellschaft und ihrer Mitglieder	354
d) Handelndenhaftung	355
e) Verhältnis der Vorgründungsgesellschaft zur eingetragenen GmbH	356
2. Die Vorgesellschaft	356
a) Verpflichtung der Vorgesellschaft und ihrer Gesellschafter	356
b) Handelndenhaftung	358
3. Folgen der Eintragung	359
IV. Zusammenfassung	360
§ 34. Die Organisationsverfassung der GmbH	361
I. Allgemeine Organstruktur	361
II. Die Geschäftsführer	362
1. Bestellung und Widerruf	362
2. Geschäftsführung und Vertretung	363
a) Kompetenzzuweisung	363
b) Beschränkungen der Vertretungs- und Geschäftsführungsbefugnis	364
3. Sorgfaltspflicht und Haftung	365
4. Pflichten in der Insolvenz	365
a) Insolvenzantragspflicht	365
b) Insolvenzverursachungshaftung	369
III. Die Gesellschafterversammlung	370
IV. Zusammenfassung	371
§ 35. Die Mitgliedschaft des GmbH-Gesellschafters	372
I. Der Erwerb der Mitgliedschaft	372
1. Übertragbarkeit	372
2. Formerfordernis	373
3. Mängel beim Unternehmenskauf	374
4. Der gutgläubige Erwerb von GmbH-Geschäftsanteilen	376
II. Vermögens- und Verwaltungsrechte des Gesellschafters	377
1. Vermögensrechte	377
2. Verwaltungsrechte	378
III. Pflichten des Gesellschafters	378
1. Vermögenspflichten	378

2. Verwaltungspflichten	378
3. Treupflicht	379
IV. Durchgriff auf den GmbH-Gesellschafter und die Existenzvernichtungshaftung	379
1. Durchgriffshaftung	379
2. Existenzvernichtungshaftung	382
V. Zusammenfassung	383
§ 36. Die Finanzverfassung der GmbH	384
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	384
II. Gewinnverwendung	386
III. Kapitalmaßnahmen	387
IV. Gesellschafterdarlehen	387
1. Grundkonstellation	387
2. Erweiterungen	389
V. Zusammenfassung	390
5. Teil. Rechtsformübergreifende Probleme	391
§ 37. Die GmbH & Co. KG als Verbindung von Kapital- und Personengesellschaft	391
I. Struktur und Zulässigkeit der GmbH & Co. KG	391
II. Motive für die Wahl der GmbH & Co. KG	392
1. Steuerrechtliche Vorteile	392
2. Gesellschaftsrechtliche Vorteile	393
III. Erscheinungsformen und tatsächliche Verbreitung der GmbH & Co. KG	394
IV. Die Errichtung der GmbH & Co. KG	395
V. Die Organisationsverfassung der GmbH & Co. KG	395
VI. Die Mitgliedschaft in der GmbH & Co. KG	397
VII. Zusammenfassung	398
§ 38. Grundzüge des Konzernrechts	399
I. Grundlagen	399
1. Begriff und Motive der Konzernierung	399
2. Gesetzliche Regelungsaufgabe	400
3. Aufbau der gesetzlichen Regelung	401
II. Die rechtsformübergreifenden Definitionsnormen der §§ 15–19 AktG	402
1. Regelungsprinzip und Terminologie	402
2. Zum Unternehmensbegriff	402
3. Verbundene Unternehmen und Mehrheitsbesitz (§§ 15 und 16 AktG)	404
4. Abhängigkeit (§ 17 AktG)	404
5. Konzern und wechselseitige Beteiligung (§§ 18 und 19 AktG)	406
III. Konzernbildungskontrolle durch Beteiligungspublizität	407
IV. Der Aktienkonzern	408
1. Der Vertragskonzern (§§ 291 ff. AktG)	408
a) Wirkung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages	408
b) Vertragsschluss	409
c) Sicherung der abhängigen Gesellschaft und ihrer Gläubiger	410
d) Sicherung der Minderheitsgesellschafter	411
2. Der faktische Konzern (§§ 311–318 AktG)	412
a) Verbot nachteiliger Einflussnahme	412
b) Abhängigkeitsbericht	413
c) Haftung des herrschenden Unternehmens und seiner gesetzlichen Vertreter (§ 317 AktG)	414
d) Rechtspolitische Bewertung und qualifizierte Nachteilszufügung	414

3. Eingliederung	415
V. Der GmbH-Konzern	416
1. Grundlagen	416
2. Der GmbH-Vertragskonzern	416
3. Der faktische GmbH-Konzern	417
a) Grundlagen	417
b) Vom qualifiziert faktischen Konzern zur Existenzvernichtungshaf- tung	418
4. Eingliederung (§§ 319 ff. AktG) und Squeeze-out (§§ 327 aff. AktG)	422
VI. Zusammenfassung	422
§ 39. Umwandlungsvorgänge	423
I. Begriff und Zweck des Umwandlungsrechts	423
II. Die Verschmelzung (§§ 2–122 I UmwG)	425
1. Wesen der Verschmelzung	425
2. Voraussetzungen	426
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	426
III. Die Spaltung (§§ 123–173 UmwG)	427
1. Begrifflichkeit, Motive und Erscheinungsformen	427
2. Voraussetzungen	428
3. Rechtsfolgen	429
4. Anteilseigner- und Gläubigerschutz	429
IV. Der Formwechsel	430
1. Begrifflichkeit und Zweck	430
2. Voraussetzungen	431
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	431
V. Zusammenfassung	432
6. Teil. Gesellschaften mit grenzüberschreitendem Bezug	433
§ 40. Europäisierung des Gesellschaftsrechts	433
I. Freiheit der Rechtswahl	433
II. Rechtsangleichung	436
III. Gemeinschaftliche Entwicklung von supranationalen Rechtsformen	438
IV. Zusammenfassung	439
§ 41. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	439
I. Rechtsquellen und gesetzgeberisches Anliegen	439
II. Gründung und Strukturmerkmale	441
III. Zusammenfassung	442
§ 42. Die Societas Europaea (SE; Europäische Aktiengesellschaft)	443
I. Grundlagen	443
1. Wesen, Zweck und Verbreitung der Societas Europaea	443
2. Rechtsquellen	445
3. Rechtsnatur	446
II. Strukturmerkmale	446
1. Körperschaft, juristische Person, Kapitalgesellschaft, Handelsgesell- schaft	446
2. Die Organisationsverfassung der SE	447
III. Gründung	449
IV. Zusammenfassung	450
Sachverzeichnis	453